

Erfahrungsbericht Auslandssemester Nizza 19/20

Vorbereitung

Vom 01.09.2019 bis zum 02.02.2020 absolvierte ich mein drittes Semester des WiRe-Masters an der Universität Nizza Sophia-Antipolis. Nach dem Besuchen der ersten Infoveranstaltungen und den sehr übersichtlichen und interesseweckenden Präsentationen durch Frau Groscurth, habe ich mir ein Überblick über die verschiedenen Partneruniversitäten verschafft. Dabei war es für mich schnell klar, dass ich nach Spanien oder Frankreich möchte. Nizza war dabei fast der perfekte Standort direkt an der Cote d'Azur. Nach 1-2 persönlichen Gesprächen mit Frau Groscurth und dem Austausch mit den anderen Erasmusbewerbern waren dabei alle offenen Fragen geklärt und die Checkliste Erasmus+ bietet jederzeit einen guten Überblick über alle erforderlichen Dokumente.

Anreise

Die Anreise nach Nizza erfolgte recht unkompliziert mit dem Flugzeug von Hamburg aus, da in Nizza der Flughafen nicht weit entfernt von der Stadt liegt. Wenn man früh genug mit dem Flugzeug ankommt, kann ohne Probleme die Tram Linie 2 (Straßenbahn) in Richtung Port Lympia (Hafen) genommen werden, welche sowohl in Jean-Medecin als auch in Garibaldi hält. Von dort aus kann dann wiederum die Linie 1 genommen werden, wodurch die meisten Gebiete Nizzas leicht zu erreichen sind. Ich habe bei meiner Ankunft ein Taxi genommen und mit einer anderen Erasmusstudentin in Nizza geteilt, da ich einiges an Gepäck dabei hatte und zuverlässig und unkompliziert meine Wohnung erreichen wollte. Dafür kostet ein Taxi vom Flughafen bis zum Hafen allerdings bis zu 50 Euro. Uber stellt dabei in Nizza eine günstigere Alternative dar.

Unterkunft

Die Unterkunft in Nizza suchte ich mir über die Seiten [appartager.com](https://www.appartager.com) und [locservice.fr](https://www.locservice.fr). [Appartager.com](https://www.appartager.com) läuft dabei wesentlich besser mit Premium, welches ich mir für knapp 20 Euro gekauft habe. [Locservice.fr](https://www.locservice.fr) ist dahingegen auch kostenlos zu nutzen, funktionierte meiner Erfahrung nach aber nur sehr umständlich, da es sehr kompliziert war mit den Wohnungsanbietern in Kontakt zu treten. Somit gestaltete sich meine Wohnungssuche im Wesentlichen über [appartager.com](https://www.appartager.com), wo ich schlussendlich auch eine große 3er-WG mit Lage direkt am Hafen für rund 600 Euro gefunden habe. Für kleineres Budget um die 200 – 300 Euro bietet sich auch die Wohnungssuche über die Studentenwohnheime CROUS an, die Bewerbung hierfür sollte allerdings sehr früh erfolgen und erfordert das Einreichen bzw. Hochladen vieler Dokumente. Ich kann nach meiner Auslandserfahrung definitiv empfehlen sich eine WG zu suchen, da man so direkt einen Anschluss in der neuen Umgebung finden kann. In jedem Fall sollte sich direkt nach Ankunft um den Erhalt des Wohngeldes CAF gekümmert werden, da dies nur für die Monate nach der Antragsstellung ausgezahlt wird. Einige Bekannte in Nizza konnten mit dem CAF die Hälfte ihrer gesamten Miete bezahlen, der bürokratische Aufwand lohnt sich daher also auf jeden Fall.

Gasthochschule

Die Gasthochschule Universität Nizza Sophia-Antipolis hat verschiedene Campusse verteilt in der ganzen Stadt. Der Campus Saint-Jean d'Angely, welcher die beiden Institute ISEM und IAE umfasst, befindet sich in der Nähe des Nice-Riquier-Bahnhofs. Vor meinem Auslandsaufenthalt musste ich entscheiden, ob ich Kurse am ISEM oder am IAE absolvieren möchte. Generell lässt sich sagen, dass die Kurse am IAE etwas interaktiver sind und Klausuren auch während des Semesters stattfinden. Das Niveau ist allerdings sehr einfach und es ist möglich sehr gute Noten zu erlangen. Außerdem gibt es, zumindest im Bachelor, viele englischsprachige Kurse. Am ISEM erinnern die Kurse an die typischen

Vorlesungen der deutschen Unis. Die Klausuren und Präsentationen erfolgen eher gegen Ende des Semesters, doch auch hier ist es meiner Erfahrung nach möglich, sehr gute Noten zu sammeln. Ich habe mich während meines Auslandssemesters für das Studieren am ISEM entschieden, da ich mich im Master befunden habe und das IAE für den Master leider nur sehr wenige Kurse für Auslandsstudenten zugelassen hat. Die Auswahl an Kursen am ISEM ist dabei wesentlich größer. Die Betreuerin für Studenten aus dem Ausland Frau Parisy war jederzeit per E-Mail zu erreichen und hat sich gut um alle Anliegen gekümmert. Allerdings muss sich darauf vorbereitet werden, hinter vielen Dingen hinterherzulaufen, da viele organisatorische Dinge am ISEM nicht sehr gut funktioniert haben. Das Online-Portal war für Erasmus-Studenten nicht optimal und man musste mit fast allen Professoren persönlich sprechen um auch in die entsprechenden Kurse eingetragen zu sein. Dennoch kamen oftmals Informationen über die jeweiligen Kurse oder den Ausfall einiger Kurse nicht zu einem durch, sodass ich zu Beginn oft zur Uni erschienen bin, obwohl der jeweilige Kurs ausfiel. Ich empfehle hier, sich direkt zu Beginn Kontakte zu suchen, die einem über Kursausfälle berichten können oder vor dem Beginn der ersten Studienwochen mit Frau Parisy zu sprechen, um in Erfahrung zu bringen welche Kurse tatsächlich stattfinden. Die Kurse am ISEM bringen in den meisten Fällen nicht wie in Deutschland 6 KP, sondern 2 oder 3 KP. Dadurch kann es sein, dass man bis zu 12 Kurse belegen muss. Der Arbeitsaufwand für die einzelnen Kurse ist zwar geringer, dennoch hat man insgesamt mehr Arbeitsaufwand für 30 KP als in Deutschland. Auch wenn das Niveau des Masters in Nizza auf dem des Bachelors in Deutschland liegt, kann es zeitweise stressig werden, wenn man versucht 30 KP zu absolvieren. Wer die Möglichkeit und Zeit hat, dem empfehle ich es ein Urlaubssemester zu machen oder während des Studiums in Deutschland 1-2 Module in einem Semester vorher oder nachher zu belegen um in Nizza weniger Kreditpunkte erreichen zu müssen. Außerdem war es für mich im Master nicht möglich, mir 30 Kreditpunkte anrechnen zu lassen, da sich die Kurse der Master in Oldenburg und Nizza zu sehr unterscheiden.

Freizeit

Da ich September in Nizza ankam, hatte sehr viel Zeit die Mittelmeersonne zu genießen. Bis hin zum November kann man ohne Probleme in T-Shirt raus gehen und bis Oktober kann man im Mittelmeer schwimmen. Insbesondere im September gestaltete sich meine Freizeit daher größtenteils aus dem Erkunden der verschiedenen Strände an der Cote d'Azur. Durch die Zugverbindung, welche einmal von Cannes bis nach Italien geht, können viele verschiedene Strände oder auch Städte, wie Monaco oder Cannes schnell erreicht werden. Über die ESN WhatsApp Gruppe wurden zu Beginn viele Treffen am Strand organisiert, wo man gut viele internationale Studenten kennenlernen kann. Am Abend konnte man ohne Probleme am Strand zusammentreffen und etwas trinken. Darüber hinaus bietet ESN viele weitere Veranstaltungen, Trips und wöchentliche Kennenlernevents an, die sich super dazu eignen schnell Freunde zu finden. Ich empfehle dazu, zu Beginn des Auslandsaufenthaltes der Facebook-Gruppe von ESN-Nizza beizutreten und dann an verschiedenen Events teilzunehmen. Dadurch sollte es jedem gelingen einen schnellen Anschluss zu finden. Auch das Sportprogramm der Universität in Nizza bietet viele Möglichkeiten zum Zeitvertreib und ist dabei sehr günstig und unkompliziert. Die Stadt Nizza ist relativ klein und alles liegt sehr nah beieinander. Die Altstadt und die Promenade sind direkt nebeneinander und fast alle Bars, Restaurants und Clubs sind zu Fuß zu erreichen, insofern man nicht weit außerhalb wohnt. Ansonsten bringt einen die Tram überall sehr schnell hin.

Fazit

Insgesamt war das Auslandssemester in Nizza eine unglaubliche und lehrreiche Zeit. Ich empfehle jedem diese Erfahrung eines Auslandssemesters selber zu erleben um sich persönlich weiterzuentwickeln und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Nach meiner Erfahrung ist es dabei vor

allem sinnvoll, den Kontakt zu vielen internationalen Studenten zu suchen und sich an den verschiedenen Veranstaltungen und Aktivitäten des ESN zu beteiligen. Wer in Nizza studiert, dem empfehle ich es durchaus ein Urlaubssemester zu absolvieren und keine 30 Kreditpunkte anzustreben und mehr Zeit für das einmalige Leben an der Cote d'Azur und das Zusammenleben mit verschiedenen internationalen Studenten zu haben.